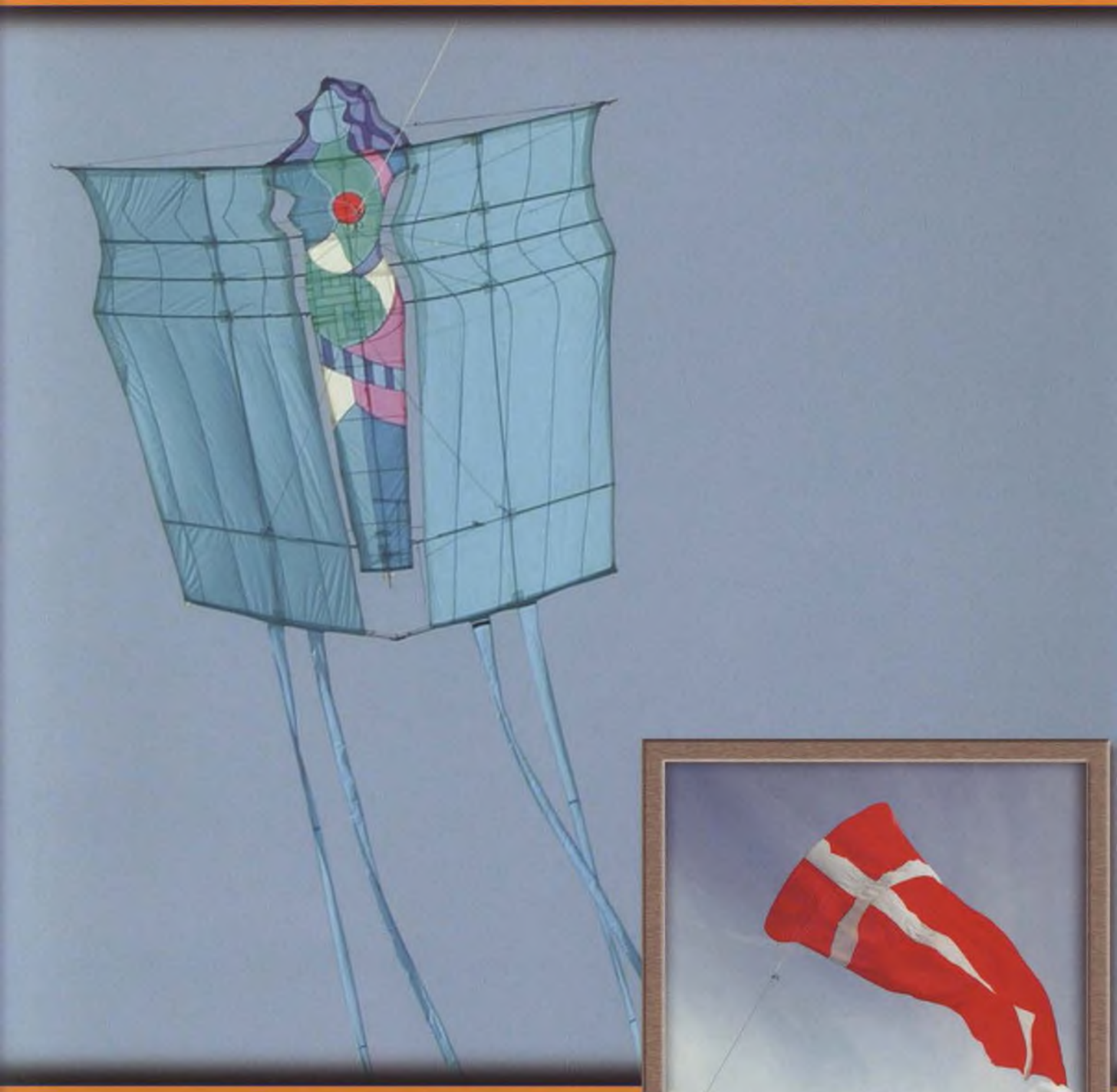
HOCH HINAUS

Das offizielle Magazin des **Drachen-Clubs-Deutschland**

F 10160 Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Nr. 4/ 2002

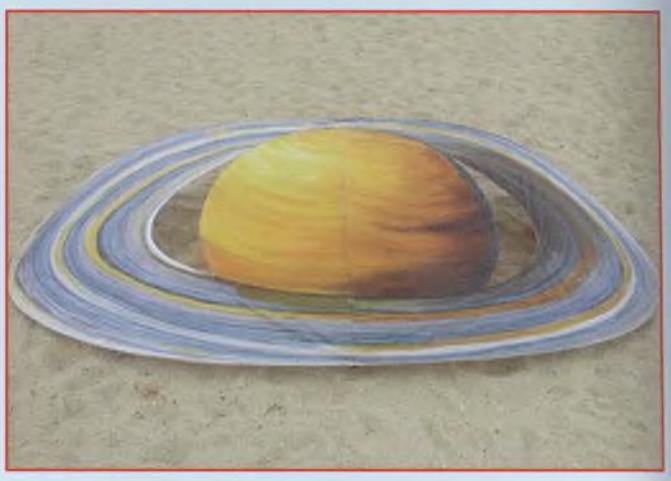
4. Quartal 2002
erschient vierteljärlich
18. Jahrgang
€ 2,25



Drachenfeste in Istanbul und Barcelona

Baupläne: Bedsheet-Kite und Schwabenzahnrad

Fotos
Berichte
Bauanleitungen
Drachenkalender



Auf ein Wort

Liebe Drachenfreundinnen
und Drachenfreunde,

Vom Winde verweht...
ist nicht nur ein weltberühmter Film, sondern im wahrsten Sinne des Wortes auch die Beschreibung für den Saisonabschluss 2002. Orkantief Janette hat uns in Lünen allen gezeigt, das mit der Naturgewalt Wind nicht zu spaßen ist. Normaler Weise können wir Drachenfliegenlasser ja nicht genug Wind haben, aber das war ‚etwas' zu viel. Die Veranstaltung musste leider aus Sicherheitsgründen abgesagt werden.

Um so unverständlicher, das einige unverbesserliche auch noch mosern oder anonyme Einträge in Gästebüchern hinterlassen, deren Niveau deutlich unter der Grasnarbe liegt. Materielle Schäden lassen sich relativ leicht ersetzten, aber wenn es um die körperliche Unversehrtheit von Teilnehmern und Besuchern geht, sollte jeder ein Mindestmaß an gesundem Menschenverstand aufbringen.

Statt schöner Drachenbilder von Lünen deshalb in dieser Ausgabe ein Rückblick auf das Orkanwochenende. Spaß hat es denen, die Samstagabend noch da waren, ja offensichtlich trotzdem gemacht.

Die andere Beiträge dieser Ausgabe sind hoffentlich durchweg erfreulicher. Bei den Festivalberichten und Bauanleitungen sollte eigentlich jeder etwas interrasantes finden.

Für alle, die nach dem stürmischen Herbst den Wind gar nicht mehr abkönnen: Da gibt es im März etwas neues, Indoor - Wettbewerb auch für ‚Einleiner'. Details weiter hinten im Heft. Die Zeit reicht bestimmt, um über Winter noch etwas kreatives speziell für ‚ohne Wind' fertig zu stellen. Petra und Ralf würden sich über viele Reaktionen freuen. Da es das erste Mal ist, kann noch viel mitgestaltet und weiterentwickelt werden.

Alles Gute für eine beschauliche Zeit zwischen den Jahren und einen kreativen Winter. Wir sehen uns spätestens im Frühjahr.

Jürgen Ebbinghaus

PS:
Wenn ihr übrigens feststellt, *'ich war doch auf diesem supertollen Drachenfest in Sonstwo, aber die berichten ja gar nicht darüber'*. Das könnt ihr ändern. Schickt einfach ein paar Zeilen und/oder Bilder an die Redaktion.

Inhalt: Hoch Hinaus

Indoor-Drachentage Kerpen

Bauplan Schwabenzahnrad

Nachbericht Lünen

Auf ein Wort	**3**
Drachenfest in Istanbul	**4**
Indoor-Drachentage Kerpen	**6**
Tips und Tricks: Schiebeknoten	**9**
„Festa Al Cel" in Barcelona	**10**
Bauplan: Schwabenzahnrad	**12**
Deutsche Meisterschaft 2003	**13**
Neues aus dem Drachenarchiv	**14**
Die Wahrheit über Fuerteventura	**15**
1. Schöppinger Drachenfest	**16**
Drachenfest Lünen	**18**
Bauplan: Bedsheet-Kite	**20**
Terminliste	**22**
Impressum	**23**

Drachenfest

Istanbul
14.-17.06.2002

Die Blaue Moschee

Text und Fotos: Schmidt's Pit

Fischessen am Ende von Europa, Drachenfliegen am Bosphorus, Taxifahren in Istanbul, „VIP" sein, wunderbare Gastfreundschaft, ... Ja - das waren sehr viele Eindrücke an einem Wochenende. Doch wo soll ich anfangen zu erzählen ?

Es begann alles mit einer Einladung zum 3. Dalin Drachenfest in Istanbul. Dalin ist einer von den 5 Bereichen von Kopas Kosmetics, Diese sind in Osteuropa und Asien die Marktführer in Sachen Kosmetik und Dalin ist davon der Zweig für Baby-Produkte.

So ging es also für meine Freundin Mette (Palsgård) und mich am Freitagmorgen ab Hamburg mit dem Flieger in Richtung Istanbul. Während des Fluges flog ich kurz meine kleine Zikade in 10.700m Höhe im Flugzeug! So hoch kommt man selten mit seinem Drachen.

Mit 30kg Drachen in 3 Drachentaschen und einem Rucksack voll Schnüren und Spulen kamen wir dann bei super Wetter in Istanbul an. Zum Anziehen hatten wir nur das Notwendigste eingepackt. Abends wurden wir von Melis und ihrer Kollegin Feyza im Hotel abgeholt. Im Vorfeld war Melis unsere Hauptansprechtpartnerin, wenn es um Fragen zum Drachenfest, Flug Unterkunft usw. ging. Die holländische Gruppe um Wim de Wildt war schon am Donnerstag angekommen. An diesem Abend ging es also zum Fischessen in ein Lokal, das nur 2km von der Mündung in's Schwarze Meer direkt am Bosphorus lag. So konnten wir direkt vom offenen Lokal aus zum anderen Ufer sehen. Und dies war dann schon Asien! Hier empfing uns dann Kemal Karaagac mit seinen Mitarbeitern. Kemal ist der Präsident von Dalin und absolut besorgt um das Wohlergehen seiner Gäste. Und das waren ja wir! An diesem Tag gab es Fisch bis zum Abwinken. Und dieser war absolut genial. Ich habe bisher noch nie, soviel guten Fisch gehabt!

Drachenhändler

Der Samstag war für uns dann frei ! Doch was macht man an so einem Tag? Klar! Istanbul anschauen! Doch Istanbul hat so viele Sehenswürdigkeiten, da kommt man an einem Tag gar nicht durch. Wim war schon die letzten 2 Jahre in Istanbul und konnte uns so auch einiges empfehlen. Doch wir hatten ja auch noch unseren Zettel mit den wichtigsten Punkten von Istanbul. Diesen hatte Kemal am Freitag kurzerhand unserer Melis diktiert. Zu guter Letzt trafen wir in der Lobby noch rein zufällig einen „Stuttgarter" und dieser gab uns den Tip, wir sollten von Taksim über den Gewürzmarkt doch zum Grand Bazar gehen. Dies war in der Tat ein Super Tip. Den Stuttgarter trafen wir noch einmal später im Grand Bazar. Zum Taksim (dies ist ein Viertel in Istanbul) kamen wir mit dem Taxi. Der Verkehr in Istanbul ist grausam. Alles fährt schnell, kreuz und quer und jeder hupt irgendwie immer wegen irgendetwas. Doch es klappt alles!

Der Grand Bazar ist wirklich eine Welt für sich. In einem riesigen alten Bau gibt es alles was die Welt braucht und auch nicht braucht !

Vom Grand Bazar ging unsere Tour in Richtung St. Sophia und blauer Moschee. Auf diesem Weg trafen wir auch wieder unsere Holländer. In der blauen Moschee musste sich Mette dann mit einem Wikkelrock und Tuch verhüllen.

Am Samstagabend wurden wir dann wieder abgeholt zum Essen. Diesmal gab es Kebab, Köfte, Salat und weiter leckere Sachen !

Sonntagmorgen ging es dann mit einem Minibus zum Drachenfest, das außerhalb

Drachenflieger und Mitarbeiter von Dalin

von Istanbul an einem Seitenarm des Bosphorus auf einem alten Flugplatz lag. Wir hatten einen 4-er Wind und blauen Himmel. Der erste Drachen am Himmel war unser "Danebrog". Ihm folgten dann seine kleine Brüder, die gelben Dalin-Werbedrachen. Diese hatte ich noch in den Wochen vor Istanbul gebaut. Die Holländer hatten "Dalin-Parasleds" dabei. Als diese Drachen am Himmel standen kamen die Feuervögel, Fische, die Vogelkette, der Sauls und der Kinetic-Kite dazu. Aber auch unsere Sturmboxen, "Juletrae" und der Cody kamen an diesem Tag zum Einsatz. Unsere Holländer hatten eher die Großdrachen dabei. So flogen an diesem Tag ein Bär, ein großer Oktopus oder die großen Parasleds.

Für uns sehr ungewohnt war es, dass die Besucher einfach unsere Drachen nahmen und flogen!?! Man mußte einfach die ganze Zeit aufpassen, daß die Drachen nicht abhanden kamen. So verschwand auch einer der "Dalin-Bedsheet-Kites"! Die Besucher glaubten einfach, dass all die Drachen dem Veranstalter gehörten. Doch diese gehörten uns, den „VIP's"! Und als diese war es natürlich auch unsere Aufgabe möglichst viele und unterschiedliche Drachen steigen zu lassen. Dazwischen kamen noch diverse Fernsehsender und wollten Interviews haben. Doch bei schönem Wetter, gutem Wind und einer so tollen Gastfreundschaft macht man auch dies alles gern.

Interessant sind auch die traditionellen türkischen Drachen: Hexagons! So wurden manche Drachen auch erst direkt auf dem Drachenfest zusammengebaut! Einer dieser Drachen, ein Hexagon mit ca. 3m Spannweite riss sich beim späteren Einholen los und verschwand in den Fluten des Bosporus. Die Hexagons sind sehr einfach aus Folien und Kanthölzern gebaut und manchmal so "häßlich", daß sie schon wieder schön sind. Deshalb mußten wir auch unbedingt zwei große Hexagons für 6 Millionen türkische Lire mit nach Hause nehmen. Dank der unkonventionellen Art von Turkish Airlines fanden unsere Drachen 2 freie Plätze in der hintersten Reihe. Genauso mußten wir z.B. nichts zusätzlich für unser Drachengepäck bezahlen. Es war alles im normalen Freigepäck mit drin!

Doch auch auf dem Drachenfest war die Versorgung durch Kemal und seine Leute einfach toll. Tagsüber gab es eine große gefüllte Kühlbox mit Getränken und dazu belegte Brote. Abends ging es dann noch einmal zum Fischessen. Diesmal lag das Lokal ca. 2km bis zum Mittelmeer, mit Blick auf eine der beiden Brücken zu Asien. Und auch hier war es wieder sehr gut und sehr viel! Man merkte es einfach, daß Kemal ein wahrer Fischliebhaber ist. Und nicht genug, daß wir vorzüglich versorgt wurden, Flug und Unterkunft frei hatten - Nein - zum Schluß bekam jeder von uns für die Teilnahme am Drachenfest noch zwei schöne Mokkatassen in einem typischen türkischen handgemalten Design.

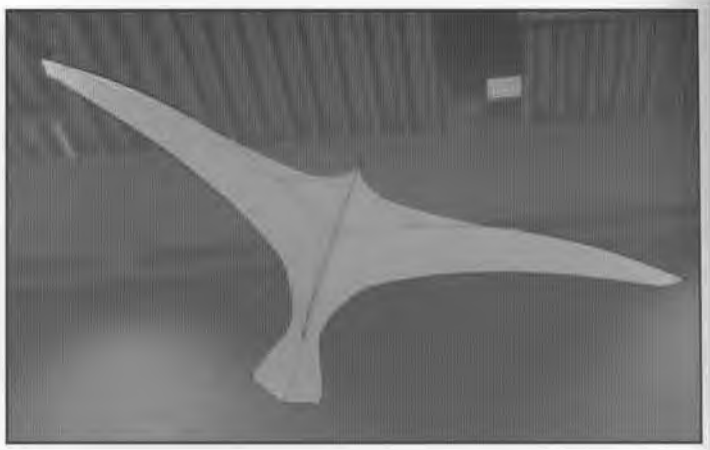
Dies Einladung war im Gesamten eine neue und auch schöne Erfahrung und auch wenn so ein Wochenende nicht gerade erholsam ist, freuen wir uns schon jetzt auf das Drachenfest in Istanbul im nächsten Jahr

Drachengelände

Unser Drachengepäck

Veranstaltung

Indoor-Drachentage in Kerpen 29.-30. März 2003



Text und Fotos:
Petra Rupp & Johannes Ahrens

Zur Geschichte der Idee, oder wie die Einleiner in der Halle das Fliegen lernten.

Moers 1999 World Series Indoorkiting.
Ralf Beutnagel tritt mit einem Canard-Roller (Ente) auf, mit der er ein fantastisches Einleiner-Ballett an der Angelrute fliegt. Außerdem hat Louis Sko (Frankreich) einen Pipit (Vogeldrachen) im Gepäck.

Beim ***Wuppertaler Indoor-Cup 2000*** fesselt André Babik das Publikum mit einer musikalischen Ballettdarbietung. Dabei fliegt er seinem Drachen „Bird" von Ramlal Tien (Zoone), der mit ca. 3,20 Meter Spannweite ein sehr ausgewogenes und elegantes Flugbild bietet und von André mit bis zu 10 Metern Leine geflogen wird.
Außerdem hat er einen High-tech Kampfdrachen mit feinsten Applikationen mitgebracht und zeigt, dass selbst diese uralte Kunst des Fliegens für die Halle geeignet ist.

Den derzeitigen Höhepunkt ist die ***Modell & Hobby Messe in Leipzig im Oktober 2002.***
Die Drachenjongleure laden zum Indoor-Kiting-Wettkampf in die Messehallen ein. Die beiden Aktionsflächen 30 x 60 Meter und ein kleineres Nebenterrain mit 10 Metern Deckenhöhe stehen den Drachenpiloten für 3 Tage zur Verfügung. Zigtausend Messebesucher verfolgen die Wettkämpfe und das abwechslungsreiche Showprogramm. Die Magdeburger Elbwind Drachengruppe zeigt eine gigantische Einleiner-Musikshow mit Flugsauriern, Fledermäusen, Vogeldrachen, Bienenschwarm und Stabmarionettfiguren und Willy Kochs Drachenausstellung umsäumt das Flugfeld und rundet das Drachenspektakel auf kunstvolle Weise ab
Während dieser Zeit nutzte ich jede Gelegenheit, um mit meinen Papierkampfdrachen, Andre´Babiks „Dancer" und unserem „Bird" das Nebenterrain zu besetzen. Dieses faszinierende Spiel mit den Drachen hat dazu geführt hat, bei den Kerpener Indoordrachentagen erstmalig einen Einleinerwettbewerb auszuschreiben.
Welcher Drachenpilot teilt nicht mit uns die Erfahrung von „zu viel", „nicht konstant" oder „zu wenig" Wind?
Ganz bewusst gehen wir noch einen Schritt weiter und arrangieren uns mit den Null-Wind Bedingungen im geschlossenen Raum. Auch wenn wir es

Warum dort fliegen, wo kein Wind ist?

hier mit einer Grauzone zwischen dem echten Drachenfliegen und dem Nichtdrachenfliegen (Lenkdrachen) zu tun haben, denke ich, dass auch die Puristen zu ihrem Recht kommen, denn das elegante Gleiten und Schweben im Nullwindbereich sind die Adjektive, deren Erreichen unsere höchste Prämisse sind. Nichts außer der Schnur und unseren Gedanken eine neue dritte Dimension zu erschließen, trennt uns noch von unserem Flugobjekt. Ganz abgesehen davon, dass man trotz widriger Witterungsbedingungen in der kalten Jahreszeit weiterhin trockenen Fußes fliegen kann.
Doch wieder zurück zur Dritten Dimension. Bei Nullwind sind wir an keine Windrichtung gebunden und haben dadurch ein 360° Windfenster. Hinzu kommt der kleine Zenit über uns, der nur durch die Deckenhöhe begrenzt wird. Den Drachen um uns herum oder hoch über den Kopf auf die gegenüberliegende Seite zu fliegen – kein Problem. Daneben bekommt die Musik einen ganz anderen Stellenwert, da ein mitgebrachter Kassettenrecorder Piloten dazu animiert, die Drachen im Einklang mit der Musik zu fliegen. Durch die räumliche Nähe der Piloten und Drachen kommen dabei unvermittelt simultane Flugbewegungen zustande und entstehen Ideen für gemeinsame Projekte.

Ein Beispiel dafür ist die Teilnahme am Streetkiting-Festival 2001 in Bad Mergentheim. Dort wurde Modest Mussorgskys Sinfonie „Bilder einer Ausstellung" in geflogenen und getanzten Bildern umgesetzt. In einer 8 minütigen Show wurden die musikalischen Sahnestückchen zu einer Bilderfolge aufgereiht und mittels eines gesprochenen Textes miteinander verbunden.
Passend zu den einzelnen Bildern: Marktplatz, tanzende Küchlein in ihren Eierschalen, Catacomen, Gnome, spielende Kinder im Park, Hexe Baba Yaga und „Großes Tor von Kiew" haben wir Drachen gebaut deren Flugverhalten sich in der Musik wiederspiegelt. Rückblickend nach einigen Aufführungen der „Bilder einer Ausstellung" bin ich mir nicht sicher was uns mehr Spaß gemacht hat – das basteln an den Drachen und Kulissen, oder das Fliegen in der Show mit den einzelnen Drachen.

Der Indoor-Kiting-Show-Virus in unserer Kerpener Gruppe hat auch 2002 tolle Ideen vorgebracht, um Einleiner und Lenkdrachen zusammen und in Vollendung zu präsentieren.
Die turbulente Jagd um den Pink-Panther-Diamantdrachen der Ahrends-Family mit Live-Saxofon-Solo der 11-jährigen Christine, hat sich beim Streetkiting bestens platziert. Hierbei wurden Einleiner und Zweileiner gleichzeitig auf dem doch engen Markplatz in einer Mischung von Chaos und Ordnung geflogen.
Reinhard & Elisabeth Büggemannskemper als „Zwei von Millionen von Sternen" im Sternenkostüm wagten den Balanceakt zwischen einer Synchonlenkdrachendarbietung und an Angelruten geflogenen Stern-Eigenbau-Drachen beim Streetkiting und im Rahmen des Showprogramms bei der Leipziger Modellbau & Hobby Messe.

Das Material der Drachen:

Leicht muss er sein! Unabhängig von der Art des Drachens, dessen Form und Spannweite achten wir immer auf das „Light", egal ob Tuch, Stäbe oder Verbinder.
Als Tuch kommt dabei vorwiegend Icarex zum Einsatz, dass mit 32 Gramm pro Quadratmeter eines der leichtesten ist. Aber auch Mylar, Rettungsfolie, Plastik, Papier und Tyvek werden zum Bau von Indoor-Drachen benutzt.
Bei der Vielzahl von verfügbarem Material haben sich Kohlefaserrohre bewährt. Für das Gerüst eignen sich Standard-Rohre von 3 bis 8 mm, da hier das Gewicht und der Preis noch in guter Relation zueinander stehen. Außerdem kommen dünne Kohlefaser- oder Glasfaserstäbe für die Segellatten zur Profilierung zum Einsatz. Ganz naturverbundene Drachenenthusiasten greifen natürlich auch auf Bambus zurück.
Schlauchverbinder, leichte Eddy-Kreuze, APA's und was der Markt sonst noch hergibt, wird für Verbinder verwendet. Manchmal wird dafür aber auch eine gelochte Endkappe umfunktioniert.
Die Schnüre und Schnurlängen:
Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Dynemaleinen in einer Stärke von 50 bis 70 daN optimal sind, da hier das Gewicht kaum eine Rolle spielt, die Schnur aber sauberer durchhängt und sich daher nicht so leicht verhakt. Die Länge der Schnur hängt sicher von der Größe des zur Verfügung stehenden Raumes ab, es ist jedoch durchaus möglich, auch in einer Halle mit 7 Metern Deckenhöhe mit bis zu 10 Metern Schnur zu arbeiten, gerade der Bird, die Schwalben oder Kampfdrachen fühlen sich mit langer Schnur sehr wohl. Angelruten mit bis zu 6 Metern Länge und dann eine ca. 1,5 Meter lange Schnur sind eine interessante Alternative, da hierbei der Drachen einen größeren Aktionsradius hat und damit andere Figuren, z.B. Drachen auf dem Rücken (so genannter Fade), geflogen werden können. Bird, Schwalben und Kampfdrachen lieben es an 10 Meter Schnur geflogen zu werden.
Wohlwollend ist die Idee für einen Ein-

Der Wettkampf

leinerwettbewerb seitens des DCD-Vorstands aufgenommen worden und nun arbeiten wir auf ein Indoor-Regelwerk hin.
Das Showprogramm haben wir bewusst aus der Wettbewerbsbewertung ausgeklammert, weil wir denken, dass so eine komplexe Präsentation sich in keinem Bewertungsschema wiederfinden kann – so ist unsere Erfahrung oder Ansicht. Wer Lust hat, sich mit einem Beitrag zu beteiligen ist nachdrücklich aufgefordert sich mit uns in Verbindung zu setzen. Sicherlich gibt es eine kleine Aufmerksamkeit als Belohnung.
Ich denke da im speziellen an Kampfdra-

Die Kampfdrachen

chen und Super-UL-Rokkakus - starten in einer eigenen Wettbewerbsklasse. Dabei geht es, fast wie im Lenkdrachenbereich, um Schnelligkeit und Geschicklichkeit. Im Gegensatz zum normalen Wettbewerb d arf nach einer Bodenberührung weitergeflogen werden, da das Ziel nicht das Durchschneiden der Schnur ist (es wird nicht mit Manjha-Schnur geflogen). Statt dessen wird versucht, den Gegner möglichst oft „zu Boden" zu zwingen.
Die Pflichtfiguren (maximal 10 Punkte):
360°er (Kreis um sich herum), Up-And-Over (Drachen über den Zenit auf die andere Seite fliegen), und ein Loop auf der horizontalen Kreisbahn können in beliebiger Reihenfolge geflogen werden.
Der Kampf (maximal 10 Punkte):
Zwei Paare kämpfen gleichzeitig 30 Sekunden um Sieg und Niederlage nach Punkten. Für jede Bodenberührung des Drachens erhält der Gegner einen Punkt. Der Sieger qualifiziert sich für die nächste Runde.
Kampfwertung:

1.	10 Punkte
2.	8 Punkte
3.	6 Punkte
4.	4 Punkte
5. - 8.	2 Punkte
9.	1 Punkt

Punktewertung: Derjenige mit den meisten Punkten aus Pflicht und Kampf ist der (die) absolute KampfkönigIn.
Nicht nur eine dringende Herzensangele-

Die Einleiner

genheit sondern der Wettbewerb mit dem größten Innovationspotential.
Gefragt sind natürlich Eure Eigenbauten,

die eine honorige und erfahrene Jury in Augenschein nimmt. Alle Wettbewerber starten in einer sog. „offenen Klasse". Zunächst werden die Drachen nach Innovation (Idee, Konstruktion, Material, Design) und Ausführung (technische Schwierigkeit, allgemeine Verarbeitung) beurteilt. Dazu wünschen wir uns eine Kurzbeschreibung die einen kleine Selbstdarstellung beinhalten soll. Diese kann ganz formlos zu Papier gebracht sein ein wenig von Dir/Ihnen und Deinen/ Ihren Ideen erzählen.
Auch die „ klassische" Flugbewertung soll durchgeführt werden, dabei wird das flugverhalten und die Wirkung des Drachens beurteilt. Damit ist der erste Teilwettbewerb abgeschlossen und der/ diejenige mit der höchsten Wertung ist der Tagessieger/in. (Tageswertung Einleiner 1)
Damit schließen wir einen kleinen Kompromiß mit all denen die schöne Flugobjekte bauen, die sich aber noch nicht so recht trauen Drachen in einen anderen Präsentationsrahmen zu stellen, oder sich erst mal mit dem Nullwindgedanken anfreunden wollen.
Für all jene die davon träumen einmal die ungeteilte Aufmerksamkeit seitens des Publikums und der Juroren zu erhalten, wird die „Art der Darstellung" als weiteres Bewertungskriterium hinzugezogen.
Dabei setzen wir nur ein Zeitlimit 30 Sec. bis 150 Sec. in der sich Mensch und Drachen nach allen Regeln der Präsentationskunst in Szene setzen. Angefangen von der Lieblingsmusik, über eine Geschichte, oder als Gesamtkunstwerk sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Mit der Tageswertung 1 (50%) und der „ Best of Show"(50%) steht dem Gesamtsieg nichts mehr im Wege.
Wir hoffen Euch durch den Artikel und die Fotos ein paar Anregungen gegeben zu haben und freuen uns auf Eure Teilnahme oder Euren Besuch bei den Drachentagen. Aktuelle Infos erfahrt Ihr auf der SSK-Seite.
http://www.ssk-kerpen.de

Kerpener Indoor-Drachentage

Die Indoor-Kiter des SSK Kerpen laden im Rahmen eines 2-tägigen Festivals zu einem Drachenspektakel ein. Das Event findet am **29./30. März 2003** in der Dreifachturnhalle des Gymnasiums Kerpen „Europaschule" Philipp-Schneider-Straße statt. Neben den klassischen Zwei- und Vierleinerwettkämpfen findet erstmalig ein Einleiner-Wettbewerb statt. Als Highlight des Samstagabends erwartet Euch ein abwechslungsreiches Showprogramm mit Drachen und Musik.

Programm

Samstag, den 29. März 2003:
SSK–Open (Freies Fliegen für alle)
Pflichtfiguren Zwei- und Vierleiner
Kurzprogramm Einleiner (Kampfdrachen: Rokkaku)
Shows ca. 17.30-20.00Uhr
Abendessen
Party

Sonntag, den 30. März 2003:
Freies Fliegen für alle
Drachenkämpfe Einleiner
Ballett Zwei- und Vierleiner
Best of Show (Ballett Einleiner)
Siegerehrung
Balletts der Sieger

Regeln für die Zwei- und Vierleinerwettkämpfe:

Pflichtfigur Zweileiner:	Wird im Januar auf der Homepage des SSK-Kerpen veröffentlicht www.ssk-kerpen.de
Pflichtfigur Vierleiner:	Veröffentlichung im Januar
Kür/Ballett:	Kür mit Musik min. 90 Sek. max. 240 Sek. Definition Ballett und Wertung ebenfalls auf der Homepage

Regeln für die Einleinerwettkämpfe (Kampfdrachen):

Pflichtfigur:	360er (Kreisbahn), Up and Over (Hoch und Drüber) und Loop (horizontaler Kreis)
Ausscheidungskämpfe:	zwei Durchgänge/Stechen

Regeln für die Einleinerwettkämpfe (offene Klasse):
Neugierig sind wir auf kreative neue leichte Bauformen, schöne, skurile und höchst komplexe Fluggebilde an einer Leine. Geflogen werden können diese an einer Schnur oder an der Angelrute. In einem Zeitrahmen von 30 Sek. bis 150 Sek. soll die Präsentation Deines Drachens auf einer von Dir gewählten Weise vorgestellt werden. Ob Du eine Geschichte erzählst, oder zu einer von Dir gewählten Musik fliegst, oder Du Dich als Gesamtkunstwerk präsentieren möchtest, bleibt Dir überlassen.

Bewertungskriterien:
Als Bewertungskriterien gelten neben Idee, Verarbeitung und Flugtauglichkeit, auch die Art der Präsentation.

Startgebühr:

Zwei- und Vierleiner:	10,00 Euro pro Starter(in)
Einleiner:	Aufgrund der Debütveranstaltung wird keine Startgebühr für die Einleiner fällig

Verpflegung/Unterkunft:
Für Essen und Trinken in der Halle ist gesorgt.
Es besteht die Möglichkeit in der Halle zu übernachten, Campingmöglichkeit vor der Halle, ansonsten Hotelreservierung auf Anfrage beim Veranstalter.

Weitere Infos bzw. Anmeldung unter:
www.ssk-kerpen.de
oder Postanschrift:
elias glasbau
c/o Ralf Elias und Petra Rupp
Schützenstrasse 10
50171 Kerpen
Fax-Nr.: 02237-53275 E-mail: elias.glasbau@t-online.de

Wir haben uns viel vorgenommen um Euch ein spannendes abwechslungsreiches Programm zu bieten. Zu gewinnen gibt es neben schönen Eindrücken und neuen Erfahrungen, diverse Sachpreise und ein Wochenende mit Drachenfreunden. Wir hoffen auf rege Teilnahme und viele Zuschauer. Ihr seid alle herzlich willkommen.
Trainingsmöglichkeiten gibt es am 08.03. Und 22.03.2003 beim freien Fliegen in der Alten Dreifachturnhalle im Schulzentrum Horrem/Sindorf. Nähere Info's unter oben stehender Adresse.

Der Schiebeknoten

Text: Holm Struck
Fotos: Ralf Maserski

Achtung! - Spanner

Viele Typen von Einleinerdrachen werden durch das Spannen von Schnüren profiliert, zum Beispiel der Edo, oder der Rokkaku. Die Drachen erhalten dadurch eine aerodynamischere Form und fliegen stabiler und ruhiger.
Bei einigen Zellendrachen werden die einzelnen Zellen mit Schnüren gegen die Spreizstäbe verspannt damit die Zellen ihre optimale Form erhalten und die Spreizstäbe nicht heraus können, zum Beispiel Sauls oder Hargrave.
Für die Fertigung dieser Spannschnüre gibt es spezielle Schnurspanner aus Metall oder Kunststoff. - Es geht aber auch ohne.
Die nachfolgend beschriebene Spannschnur findet bei mir nicht nur in Drachen Verwendung. Sie eignet sich zum Beispiel auch gut zum spannen von Zeltschnüren.
Obwohl es eine Schnur ist aus der dieser Knoten geschlagen wird, benenne ich diese nach Schnurabschnitt „A" und Schnurabschnitt „B". Es ist damit einfacher das Schlagen dieses Knoten zu erklären.

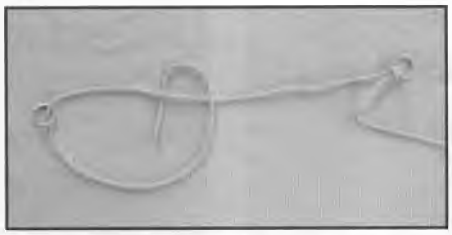
Schnurteil „A" - zwischen den Ringen,
Schnurteil „B" - das freie Ende.

Die Schnurlänge ist ca. das 1½-fache des zu spannenden Bereiches.

1.

Das eine Ende (rechts) am Ring verknoten. Das zweite Ende (links) durch den Ring führen bis „B" ca. die halbe Länge von „A" hat.

2.

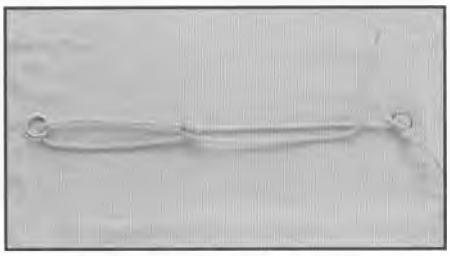


„B" über „A", danach zurück unter „A" hindurch.

3.

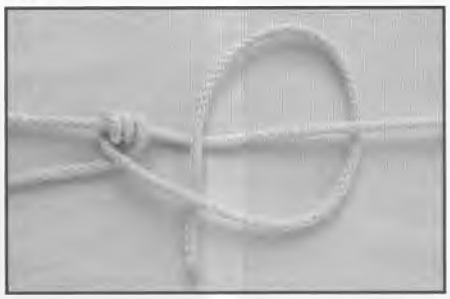
Noch zweimal wiederholen. Die drei entstandenen Schlaufen um „A" sollten eng aneinander liegen.

4.



Das freie Ende von „B" nach rechtes über „B" legen.

5.



„B" unter „A", danach zurück über „A" durch die entstandene Schlaufe.

6.

„B" straff ziehen.

7.

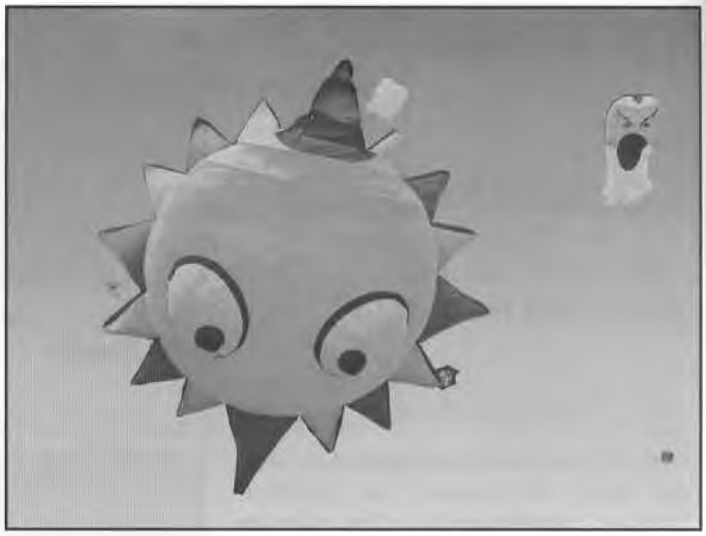
Entlastet lässt sich der Knoten beliebig verschieben und die Schnurlänge verändern.
Unter Spannung verkantet der Knoten und die Schnur bleibt in der gewählten Länge.
Statt durch einen Ring kann die Spannschnur auch durch eine Schnurschlaufe oder eine Splittkappe geführt werden.

Weiterführende Links:

Viele Knoten und ihre Herstellung sind im Internet unter
http://home.datacomm.ch/h-w/knoten/knoten.html
zu finden. Hier gibt es ebenfalls eine gute Beschreibung vom Rollstek der allerdings etwas anders geschlagen wird wie oben beschrieben.
Ich habe mit dem hier beschriebenen Knoten gute Erfahrungen gemacht.
http://home.datacomm.ch/h-w/knoten/rollstek.gif

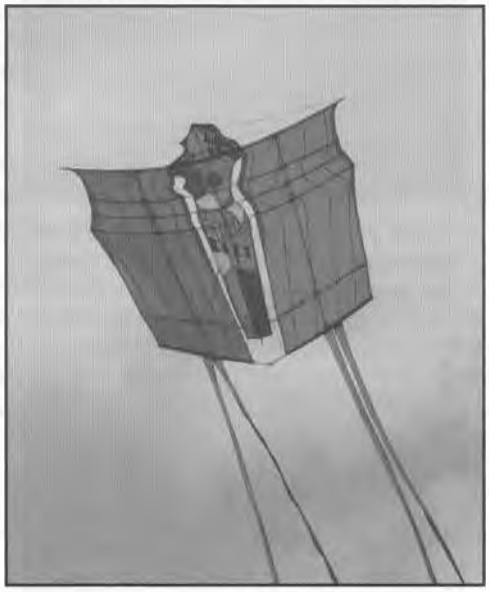
Drachenfest

„Festa Al Cel“
in Barcelona



Text: Holm Struck
Fotos: Ralf Maserski

Irgendwann Anfang August klingelte das Telefon. Mein Gesprächspartner fragte, ob ich im September mit zu einem Drachenfest nach Barcelona möchte. Spontan antwortete ich mit ja, ohne über die Konsequenzen nachzudenken.
Das O.K. der Familie war nach einigem Für und Wider schnell eingeholt und die Abstimmung mit den Kollegen für vier Tage Urlaub klappte auch. Also – Viva Espania!
Anfang September machte ich die ersten Pläne, welche Drachen mit nach Barcelona sollten. Es gab nur ein Problem. Unsere gewählte Fluglinie wollte nur Gepäckstücke bis 1,58 Meter transportieren. Meine Drachentasche war 2,20 Meter und die darin befindlichen Drachen größtenteils 1,65 Meter lang. Egal, wir gingen das Risiko ein und packten, ohne auf das geforderte Maß zu achten. Das letzte was ich in die Drachentasche steckte war eine kleine Säge. – Sicher ist sicher.
Am Reisetag gab es keinerlei Komplikationen mit dem Gepäck. Wir wurden freundlich empfangen und die Säge blieb ungenutzt.
Am Freitag, dem Tag der Anreise, blieb noch Zeit für die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Wir entschieden uns für die Sagrada Familia, die Kathedrale von Antonio Gaudi. An dieser Kathedrale wird seit 1882 gebaut und das nur finanziert aus Spenden- und Eintrittsgeldern. Die wird wahrscheinlich nie fertig.



Drachen von Madame Commalonga (F)

Übriges – die sicherste Methode sich zu erkälten gibt es in Barcelona, die U-Bahn. Draußen 27 Grad und feuchtwarme Luft, in der U-Bahn gut klimatisierte 18 Grad. Nach zwei- bis dreimal umsteigen kann man sich dann sicher sein, eine Erkältung zu bekommen.
Die anderen Teilnehmer des Drachenfestes trafen nach und nach im Hotel ein, auch Catalina und ihr Sohn Andreas. Catalina war für uns, da wir kein spanisch sprechen oder verstehen, Dolmetscherin und Verbindungsfrau zu unseren Gastgebern, dem Barcelona Estels Club.
Traditioneller Treffpunkt war dann am Abend ein Restaurant an der Strandpromenade. Bei spanischem Wein und einheimischer Küche konnten wir uns dann zwanglos kennen lernen. Die angereisten

„Ameise“ von Eric Aouara (E)

Blick von der Strandpromenade

Festbankett am Samstagabend

„Elvis The Pelvis" - eins von vielen Windspielen

Gäste kamen aus Europa (Deutschland, Holland, Frankreich, Portugal), aus den USA, aus Venezuela und Kolumbien. Es wurde spät (früh) an diesem Freitag.

An Schlaf war im Hotel nicht zu denken, ganz Barcelona feierte die „La Mercè", ein Fest zu Ehren der Schutzpatronin von Barcelona und das laut und lange. Irgendwann siegte die Müdigkeit dann doch.

Samstag – früh raus, eine Kleinigkeit frühstücken und ab zum Strand. Der ganze Strandbereich war gesäumt von Fahnen. Auf keinem Drachenfest zuvor habe ich so viele verschiedene Fahnen gesehen. Um Drachen in den Hauptbereich zu bekommen und den vielen Zuschauern etwas zu zeigen, wurden mehrer kleine Aktionen gemacht.

Es gab zum Beispiel einen Pin in Form eines Eddy der aus mehren kleinen Pin´s gepuzzelt werden musste. Um die einzelnen Puzzleteile zu bekommen gingen wir nach Aufruf durch den Moderator in den Hauptbereich und präsentieren einen bestimmten Drachentyp.

Das wurde an diesem Tag viermal wiederholt, so das immer etwas im Hauptbereich los war und wir am Ende den Eddypin komplett hatten. Eine andere Aktion war das „Schaulaufen". Jeder präsentierte einen eigenen Drachen seiner Wahl. Unter den Zuschauern sind dann willkürlich 6 - 8 Personen herausgesucht worden die kleine Tafeln mit den Ziffern von 1 – 10 bekommen haben. - Den Rest kennen wir vom Eistanz.

Der Samstagabend verlief ausgelassener als der Abend zuvor. Nach abermals einheimischer Küche sorgte ein DJ für spanische Stimmung.

Für den Sonntag waren keine besonderen Aktionen geplant und so konnten wir fliegen lassen was die Drachentasche hergab. Nach einem anstrengenden, aber schönem Wochenende mit vielen interessanten und neuen Kontakten ging es am Montag zurück in den herbstlich kühlen Norden Europas.

Einige Teilnehmer aus Holland, Spanien USA und Deutschland

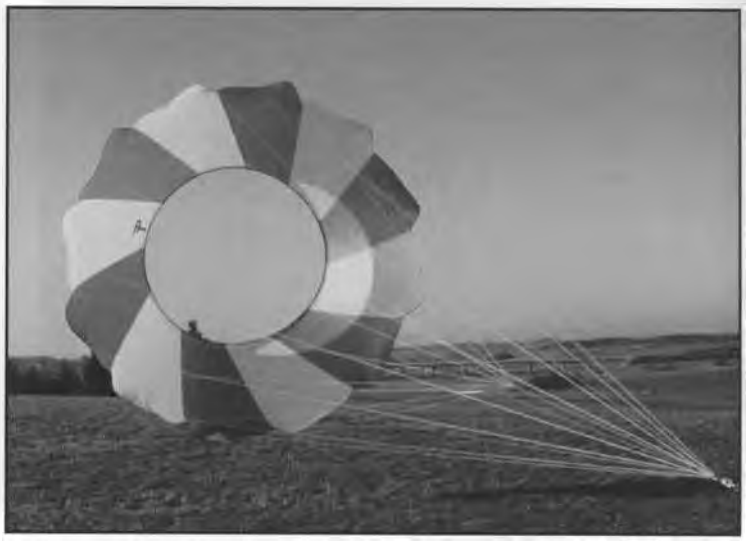
Siegerehrung mit Uli Draheim (1. Platz im Rokkaku-Kampf)

Eine stablose Echse nach Gaudi-Vorbild

Schaulaufen auf der Strandpromenade

Bauplan

Schwabenzahnrad
von Peter Fürst



Text und Fotos: Schmidt's Pit

Das Schwabenzahnrad ist eine „Entwicklung" von Peter Fürst aus Süddeutschland. Er sah vor ein paar Jahren auf Fanö eine ähnliche Bol. Doch weder dazugehöriger Drachenbauer bzw. Plan waren in diesem Augenblick zur Stelle. Wieder Zuhause nähte Peter Fürst sich einen ersten Prototyp des „Schwabenzahnrads". Ihm folgten Versionen in diversen anderen Größen. Die Maße in der Tabelle stammen von den gebauten „Schwabenzahnrädern".

Wichtig!
Dieser Plan darf nicht komerziell verwendet werden.

Der große Vorteil besteht in den einfachen Segmenten und dass man keine Luftaustrittsöffnungen benötigt! So ist dies eine „Bol" die sehr einfach, schnell herzustellen und sich dabei auch noch sehr schön dreht! Aus diesem Grund entstand der Plan für das Hoch Hinaus des DCD's. Mit diesem Plan kann man 4 verschieden große „Schwabenzahnräder" bauen. Weitere Größen bekommt man durch einfaches Hoch- bzw. Runterrechnen der Maße.

1. Schablonen:
Die Herstellung von Schablonen erspare ich mir in diesem Plan, da ich davon ausgehe, dass dies bekannt ist. Die entsprechenden Schablonenmaße stehen in der Tabelle. Anstatt den Radius R zu konstruieren, kann man mit einem Bogen auch auf das Maß A nach innen gehen. Ich nehme immer eine Nahtzugabe von 1cm bei der geschlossenen Kappnaht. Als Schablonenmaterial verwende ich alte Offset-Druckplatten aus dünnem Alu-Blech. Das Tuch schneide ich heiß mit dem Lötkolben. Wir benötigen insgesamt 12 Segelteile.

2. Verstärkungen aufkleben:
Auf die Ecken, die später die Waagepunkte werden, Verstärkungsecken aus Klebedacron (Nummerntuch) aufkleben und festnähen.

3. Spitzen versäumen:
Nun werden die Kanten L2 und L3 versäumt! An der gemeinsamen Ecke das Saumband ca. 5cm überstehen lassen. Hieraus kann man später eine Schlaufe für die Waageleine machen. Im Original wurden aus 5mm breitem Gurtband die Schlaufen hergestellt.
Zum Versäumen nehme ich einen Säumapparat und 25mm Saumband das doppelt gefaltet wird.

4. Segelteile zusammennähen:
Jetzt werden die Segelteile mit einer geschlossenen Kappnaht zusammengenäht.

5. Innenkante versäumen:
Wenn alle Segelteile zusammen sind, muss noch die Innenkante (U2) versäumt werden.

6. Waageschlaufen:
Aus dem Überstand des Saumbandes wird nun eine Schlaufe gelegt und festgenäht. Nun ist die Näharbeit auch schon vorbei!

7. Waage:
Anhand der Tabelle sind die benötigten Waagelängen ersichtlich. Ab der 4m-Version haben sich zusätzliche Waageleinen, die sich in den inneren Ecken befinden, bewährt. Sie nehmen einen Teil des Druckes mit auf. Sie werden zuerst auf einen gemeinsamen Punkt geführt der danach ebenfalls weiter auf den Wirbel

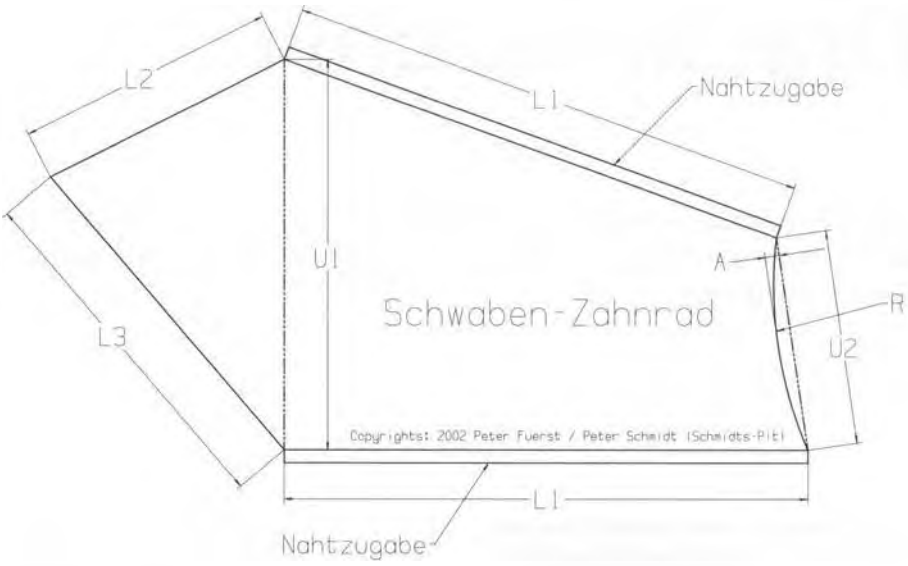
Durchmesser	115,0	230,0	400,0	550,0
U1	30,0	59,5	103,9	134,3
U2	16,5	32,7	57,2	73,9
L1	40,0	79,3	138,6	179,1
L2	20,0	39,6	69,3	89,5
L3	27,5	54,5	92,3	123,1
A	1,1	2,2	3,8	4,9
R	31,9	63,2	110,4	142,7
Hauptwaage 12x Zusatzwaage 12x	3m	5m	9m 8m	12m 10m

geht (siehe Bild). Man kann natürlich auch sofort alle 24 Leinen auf den Wirbel legen.
Bei den kleineren "Schwabenzahnrädern" reichen 12 normale Waageleinen aus.
Die Waageleinen gehen auf entsprechende kugelgelagerte Wirbel. Bewährt haben sich hier sogenannte Korb-Wirbel bzw. 12-Lochwirbel.

8. Fertig!
Und nun raus auf die Wiese bzw. den Strand !

Bei Fragen:
Peter Fürst:
Sissi.14@web.de

Schmidts-Pit:
http://www.schmidts-pit.de
schmidts-pit@t-online.de
Tel: +49-171-7843560



Deutsche Meisterschaft 2003 in Malmsheim

Text & Fotos: Jürgen Ebbinghaus

Der Austragungsort für die 18. Deutsche Meisterschaft steht fest. Der DCD wird - zusammen mit dem FLD - die Meisterschaften im nächsten Jahr zum ersten Mal im Süden veranstalten. Wir werden anlässlich des 10. Drachen & Erlebnisfestivals Malmsheim dort mit den Meisterschaften zu Gast sein.

Am 10. & 11. Oktober 2003 werden dort die Deutschen Meisterschaften der Standdrachen mit den bekannten Wettbewerbsklassen ausgetragen. Parallel dazu die Lenkdrachenwettbewerbe des FLD. Das Gelände bietet geradezu üppige Platzverhältnisse. Eine Delegation des DCD konnte sich während des diesjährigen Festes die örtlichen Gegebenheiten anschauen und die ersten Details mit den Veranstaltern Peter Gührs und Jochen Schaal klären.

Die Entscheidung für eine DM im Süden war lange überfällig und wird von vielen Teilnehmern begrüßt. Der Anteil der aus dem Süden kommenden Wettbewerbsteilnehmer ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und wird jetzt hoffentlich noch einmal sprunghaft ansteigen.

Das wir aus der Mitte und dem Norden wahrscheinlich Simultandolmetscher brauchen, wird die Veranstaltung sicher mit einer besonderen Note versehen.

Sobald weitere Details bekannt werden, werden wir sie Euch an gleicher Stelle mitteilen. Für alle, die gerade keine Landkarte zur Hand haben: Malmsheim liegt ca. 20 km westlich von Stuttgart.

Jürgen Ebbinghaus

Neues aus dem
Drachenarchiv

Das weithin bekannte Drachenarchiv von Hans Snoek hat seine Bremer Heimat verlassen und ein neues Zuhause in Neuss gefunden.

Text: Detlef Griese

Die meisten von uns werden es kennen - das Drachenarchiv

Hans Snoek aus Bremen hat es in mehr als 20 Jahren zusammengetragen und unter anderem auf seiner Homepage *www.drachenarchiv.de* über Neuigkeiten zur Geschichte der Drachen berichtet.
Viele von uns haben bei Hans um Informationen zu bestimmten Drachen, zu Personen und Ereignissen aus der Drachengeschichte nachgefragt und sie erhalten. Nach Plänen aus dem Archiv wurden eine Unzahl von Drachen gebaut.
Hans Bücher, „ ... und sie fliegen heute noch" Band I+II (leider vergriffen), werden von vielen Drachenfreunden als unterhaltsame Quelle zur Drachengeschichte geschätzt.

Hans Snoek hat sich jetzt nach langen Überlegungen von seinem Archiv getrennt

Er hat es sich nicht leicht gemacht mit seinem Entschluss und bei der Suche nach einem neuen Eigentümer. Die vielen Exponate einfach und wahrscheinlich gewinnbringend z. B. bei Ebay zu anzubieten, kam für ihn nicht in Frage. Viel mehr war Hans bemüht, die Sammlung komplett zu erhalten und den Zugriff der Drachen-Interessierten auf die vielen Daten weiterhin zu ermöglichen.
Die Suche nach einem geeigneten neuen Eigentümer für das Archiv gestaltete sich daher recht schwierig. Sicher wäre das eine oder andere Museum bereit gewesen, die Sammlung zu übernehmen. Jedoch wäre dann der Zugriff der privaten Drachen-Forscher auf die vielen Informationen sicher sehr erschwert, wenn nicht sogar unmöglich geworden.
Nach langen Verhandlungen war es Scott Skinner der die Sammlung erworben hat.
Scott ist vielen von uns bekannt als Gründer und Präsident der Drachen Foundation, die sich mit ihren vielfältigen Aktivitäten bemüht, möglichst viele Menschen für Drachen zu interessieren. Scott ist aber auch ein famoser Drachenbauer und besitzt eine bemerkenswerte Sammlung rund um das Thema Drachen. Für ihn stehen aber der Erwerb und Besitz von drachenbezogenen Dingen nicht im Vordergrund. Ebenso wie Hans ist Scott bemüht, zu sammeln um zu bewahren und das Wissen über Drachen möglichst weit zu verbreiten. Daher war es auch seine Intention, das Drachenarchiv in Deutschland zu belassen, da die meisten Nutzer des Archivs aus dem deutschsprachigen Raum stammen.
So ist letztendlich das Drachenarchiv von Bremen nach Neuss umgezogen.
Scott hat es uns, Elke und Detlef Griese, überlassen. Es soll neu organisiert und die Möglichkeiten zur Recherche erweitert werden.
Der Umzug hat nicht nur logistische Problemchen bereitet, wir brauchten schließlich Platz für die vielen Dinge. Nein, wir sind auch mächtig ins schwitzen gekommen. Als wir nach der zweiten Fahrt zu Hans in Neuss ankamen, waren wir für die Hilfe unserer freundlichen Nachbarn beim Abladen recht dankbar.

Wie geht es weiter?
Um Hans Leistung dauerhaft zu würdigen, hat Scott Skinner der Sammlung einen Namenszusatz gegeben, den Hans und das Archiv wirklich verdient haben. Der neue vollständige Name lautet jetzt:

Drachenarchiv

The Hans Snoek Historical Kite Archives

Damit es weiter so lebendig bleibt, wie Hans es aufgebaut hat, wird weiter gesammelt und Neues eingefügt. Unsere eigene kleine Sammlung ergänzt ebenfalls das Archiv.

Derzeit befinden sich im Archiv
- über 400 Bücher
- zwischen 30.000 und 40.000 Seiten Dokumente, Berichte, Kopien von Büchern, Zeitschriften Fotos, Zeichnungen, Bilder usw.
- ca. 200 Drachen.

Das Drachenarchiv beschäftigt sich natürlich in der Hauptsache mit der Geschichte der Drachen. Aber es findet sich auch Aktuelles, denn was heute noch aktuell ist, ist morgen schon Geschichte.

Natürlich bleiben die Informationen aus dem Drachenarchiv allen interessierten Drachenfreunden zugänglich. Anfragen werden von uns nach Kräften bearbeitet und wir freuen uns über alles, was aus dem Kreis der Drachenflieger an das Archiv herangetragen wird.
Tatsächlich gehen bei uns nahezu täglich Anfragen ein, von denen die meisten, dank Hans guter Ordnung, sehr schnell beantwortet sind. Andere benötigen eine aufwendigere Recherche, die manchmal nur mit Hilfe von netten Drachenfreunden zu leisten ist, die sich auf ein bestimmtes Gebiet spezialisiert haben.
Ohne Unterstützung geht es nicht.
Wir hoffen, dass in der Zukunft nicht nur Fragen an das Archiv gestellt werden, sondern auch neues an das Archiv herangetragen wird. Die ersten Drachenflieger haben sich diesbezüglich erfreulicherweise auch schon gemeldet und uns mit neuen Dokumenten versorgt.
Auf Initiative der Drachen Foundation, die uns auch sonst mit Rat und Tat unter-

stützt, wird vom gesamten Archiv eine „ Sicherheitskopie“ erstellt, die später in Seattle aufbewahrt werden wird. Damit wird gewährleistet, das die vielen Daten nicht verloren gehen können und für die Forschung auf jeden Fall erhalten bleiben.
Die Erstellung dieser Kopie wird unsere erste Aufgabe. Die Neuorganisation und Erfassung der gesamten Sammlung wird wohl eine längere Zeit in Anspruch nehmen.

Und was ist mit Hans Snoek?

Keine Sorge ! – Hans will weder die Drachenszene verlassen, noch sich zur Ruhe setzen. Er konzentriert sich jetzt auf den Drachen, der ihm, vor allen anderen am Herzen liegt, den Roloplan. Er betreibt jetzt das **Roloplanarchiv** und hat unter *www.roloplanarchiv.de* bereits jetzt eine Menge interessanter Dinge zu diesem schönen Drachen veröffentlicht.
Er wird auch nach wie vor auf Drachenfesten zu Gast sein und uns sicher manch unterhaltsamen Vortrag über Drachen und ihre manchmal erstaunliche Geschichte halten. Nach wie vor unterstützt er das Drachenarchiv.

Und was ist mit der Drachenarchiv-Homepage?

Die Homepage *www.drachenarchiv.de* ist ebenfalls nicht von der Bildfläche verschwunden. Hierfür zeichnet seit kurzer Zeit Ralf Dietrich verantwortlich. Derzeit überarbeitet er das Outfit und ergänzt Inhalte. Das geht nicht von heute auf morgen, aber sie wird sicher wieder die Informationsquelle werden, die wir schon beim Hans schätzen gelernt haben.

Drachenfest

Die Wahrheit über Fuerteventura!

Text: M. Marx

Durch die schönen Berichte in der Drachenzeitung neugierig geworden entschlossen wir uns vor fünf Jahren das erste Mal nach Fuerte zum Drachenfest zu fliegen. Ein Anruf bei Rosi und Rolf Geiger in Frankfurt und wir hatten alle Infos die wir brauchten. Aber skeptisch wie wir waren, buchten wir nur eine Woche, denn schreiben kann man viel.
Schon nach ein paar Tagen auf Fuerte merkten wir, das die Berichte von Rolf maßlos untertrieben waren. Sonne, Strand, Wind und Platz ohne Ende. Zu unserem Erstaunen gab es von Rolf und Rosi für jeden ein liebevoll extra angefertigtes Gastgeschenk, worüber sich alle so freuten dass mittlerweile jeder für jeden auch ein kleines Geschenk dabei hat, ob es etwas mit einem Elch von unseren Schweden ist oder eine Brosche aus England, Leinenwächter aus Holland, Uhren aus Gran Canaria oder Windturbinen aus Deutschland.
Die Drachenfamile ist auf ca. 120 Personen aus sieben Nationen angewachsen, Sprachprobleme oder andere Probleme hat es und wird es dank Rosi und Rolf nie geben! Dieses Jahr hat das 15. Drachenfest stattgefunden und ich konnte Rosi und Rolf auch mal ein paar Informationen entlocken, worüber sonst nie gesprochen wird. Es sieht immer so aus, als ob alles von alleine so gut läuft und doch steckt jede Menge Arbeit dahinter. Da sind die Anrufe mit hunderten Fragen, das Besorgen der Mietwagen, ein Lokal finden, wo wir uns Abends treffen können, mit Platz zum Nachtfliegen, das Besorgen der Raketen fürs Feuerwerk, das Ausdenken und Anfertigen ihrer Gastgeschenke, mit dem ansässigen Drachenladen die Motive für die Poster, Pins oder T-shirts (jeder Teilnehmer erhält eins fürs Gruppenfoto) entwerfen, bei den spanischen Behörden die Genehmigungen einholen, die örtliche Presse informieren usw. Und nebenbei erfahre ich dass auch Deutsche Meister und sogar Weltmeister (Doot Gross) immer wieder dabei sind und waren, aber so bescheiden wie Rosi und Rolf sind, würden Sie so etwas nie selber schreiben.
Über die Entstehung des Drachenfestes konnte ich folgendes in Erfahrung bringen. 1985 machte Nico van Herr einen Drachenladen auf Fuerte auf. Edith und Joachim Stolzmann aus Berlin versorgten ihn mit Drachenbaumaterial für seine Eigenbauten. 1987 organisierten Edith und Joachim das erste Drachenfest, im sechsten Jahr kamen Rosi und Rolf mit einigen Großdrachen dazu. Edith und Joachim nahmen gerne die Zusammenarbeit mit Rosi und Rolf an, die beiden Kaufleute ließen nichts aus, um frischen Wind ins Drachentreffen zu bringen. Über „Radio Europa“, ein deutschsprachiger Sender auf den Kanaren, kündigt sich das Drachenfest schon Wochen vorher an. Fernsehen und Radio waren vor Ort und berichteten davon. Edith, die schwer krank wurde , und ihren Tod vorahnte, war der Drachenchef bei Stolzmanns, sie äußerte den Wunsch Rosi und Rolf gegenüber das Drachentreffen in Ihrem Sinne weiter zu gestalten. Und sie lösten ihr Versprechen nicht mit großen Worten, sondern mit immer neuen überraschenden Taten ein. Es wurde zu einem der größten Drachentreffen in Spanien. Ich hoffe dass noch viele Drachenfeste folgen, und Rosi und Rolf die Arbeit nie zu viel wird!

Vielleicht sehen wir uns ja mal auf Fuerte „Hasta Luego“

M. Marx

PS:
Übrigens eine Woche Fuerteventura ist viel zu wenig.

Rolf und Rosi Geiger

1. Schöppinger Drachenfest

Text & Fotos: Tom Vorspohl

DraMi's Bol

Sonntag 6.Oktober 2002, 6:00Uhr. Als ich die Rollade hochziehe sehe ich schon: alles nass, dichte Wolkendecken und Wind der bestimmt im 6-Bft-Bereich liegt.
Schnell im Wetterbericht lesen ob ich wirklich nicht träume, aber auch da stehts Schwarz auf weiss: Regenwahrscheinlichkeit 60%, Unwetterwarnung für Nord- und Ostsee und alles bei Wind von NW mit Sturmböen.
Gedanken wie: „Das erste Schöppinger Drachenfest absagen", schiessen mir durch den Kopf.

Für Cody's war der Wind passend

Ja, Schöppinger Drachenfest, ihr habt schon richtig gelesen. Nun taucht bestimmt bei dem Einen oder Anderen die Frage auf: „Wo ist Schöppingen?"
Westliches Münsterland, zwischen Münster und Atommüllzwischenlager Ahaus, zwischen A1 und A31, mitten in einer Landschaft wo „Andere" Urlaub machen, da liegt Schöppingen.
Angefangen hatte das mit dem „Drachenfest" im Winter letzten Jahres, als ich gerade mit meiner Flowform ihren Jungfernflug auf dem Schöppinger-Berg veranstaltete und ein älterer Herr, der vorbeikam, mir erzählte wie sehr er sich schon auf das Drachenfest hier freue. Bei mir gingen beide Ohren auf. Drachenfest in Schöppingen, das wäre wirklich was Tolles. Ein grosses Fliegen vor der eigenen Haustür.
In den folgenden Tagen nahm ich Kontakt zur Gemeindeverwaltung auf um Näheres über den Termin zu erfahren und musste hören, das es noch gar keinen gab.
Alles war erst einmal ein Wunsch, ein Programmpunkt im Regionalwettbewerb der Cityoffensive „Ab in die Mitte". Die Dame, die mir diese Auskunft gab, fragte dann, ob ich denn Ahnung habe von Drachen, ob ich denn evtl. mit Informationen helfen könnte und ob ich denn bereit wäre mich mal mit der Gemeinde zusammenzusetzen? Nun ja, wir machten einen Termin und kurz darauf saß ich mit dem Bürgermeister an einem Tisch. Visionen wurden vorgestellt, wie z.B. 200 Kinder der Schulen mit selbstgebastelten Drachen, Eröffnungsrede von Franz Alt (ehem.Spiegel Redakteur), alles gross und bunt und alles auf dem Berg, in mitten von 29 Windkraftanlagen.
Meine Ohren klingelten. Nicht vor Reizüberflutung, sondern eher im Alarm.
Die brauchten echt Unterstützung von erfahrenen Drachenfliegern.
Ich sicherte meine Hilfe zu. Dann rief ich Peter Wiesemann, der bei mir im Nachbarort Billerbeck wohnt, an, um mir mal seine Meinung zu dem Ganzen anzuhören.
Peter schickte mir, nachdem er die Aktion auch als sehr gefährlich betrachtete einige Broschüren des DCD und mehrere Ausgaben der HoHi zu, um den „Office-Kitern" mal einen Überblick zu verschaffen.
Auch bei meinem Kumpel Martin Lübbering, von den „Kiter on Tour", bat ich um Unterstützung, das Drachenfest nicht als Negativschlagzeile in der Presse aussehen zu lassen. Martin sagte zu und somit hingen wir als flugtechnische Berater in der Planung drin.
In den folgenden Monaten wurde nach geeigneten Geländen gesucht, Piloten aus unserem Dunstkreis wurden angesprochen und unsere Idee kein Drachenfest, sondern eine Drachenpräsentation mit Flug und Erklärung zu veranstalten, wurde vorgestellt und von den Gemeindemitarbeitern allgemein begrüsst.
Als Fluggelände hatten wir uns ein Feld ausgesucht, auf dem im Moment noch Raps stand, was aber von der Lage her für unser Vorhaben ideal war. Wiesen gibt es in und um Schöppingen leider nur

Der Schöppinger Berg

noch wenige und diese sind dann noch von Stromleitungen „verseucht".
So verstrich die Zeit, der Termin 6. Oktober rückte immer näher und eines Tages fand Martin einen Artikel in der Bild-Zeitung mit einem gross angekündigten Drachenfesttermin. Was war denn jetzt passiert? Ein Anruf bei Franz-Josef, unserem schon vertrauten Ansprechpartner der Gemeinde, klärte auf.
Die Zeitung war u.a. einer der Sponsoren der Cityoffensive und hatte sich erlaubt Bilder von uns zu verwenden und einen frei gestalteten Artikel dazu zu schreiben. Aufatmen? Nicht wirklich. Es kamen die ersten offiziellen Anfragen. Dietze von „Starkwind Norderney" war am Telefon und, und, und. Unsere Anspannung wurde immer größer und der anfänglichen Gelassenheit folgte phasenweise Stress und die Eine oder Andere lautere Diskussion, wie's denn weiter gehen sollte. Klotzen statt kleckern war nun angesagt. Andrea erklärte sich bereit die Moderation zu übernehmen. Allen Anfragern wurden die Geländebedingungen geschildert, den Rat mit den Gummistiefeln inklusive. So hatten wir, gut zwei Wochen vorher, schon rund 40 aktive Piloten ihre Zusage für ihr Kommen gegeben.
Mit dabei u.a. Klaus Leitheiser, der bei uns zwei Vorführungen fliegen wollte.
Und jetzt so ein Wetter. Alles den Bach runter? Alles vergebens?
Als ich dann um 09:00h auf den Acker kam, standen schon die ersten Aktiven auf dem Flugfeld. Helmut Boll vom „Das Einleiner Team", als mein Flügelmann bei vielen Drachenfesten hatte schon die ersten Drachen in der Luft.
Berthold wusste noch nicht so ganz genau, was er von dem Wetter halten sollte und Daniel als Allererster am heutigen Tag, hatte ein breites Grinsen im Gesicht und steckte voller Tatendrang.
Martin, Andrea und Familie erschienen und gemeinsam begannen wir das inzwischen abgeerntete Feld abzutrassieren. Ich schwor mir hierbei, schon 10cm größer, durch den Lehm unter meinen Schuhen, nie wieder über andere Organisatoren von Drachenfesten zu maulen.
Gegen 12:00h standen auch unsere Drachen in der Luft. Bäcker und Frittenbude rollten an und um 14:00h, als offizieller Beginn, riss der Himmel auf und Petrus schenkte uns einen sonnigen Nachmittag, an dem wir viel Spaß hatten.
Von überall her kamen Kinder und Erwachsene, „Profis" und welche, die es vielleicht noch werden wollen. Am Himmel tummelte sich Gekauftes und Selbstgebautes, Grosses und Kleines. Einfach ein schönes Bild und doch noch ein gelungenes erstes Drachenfest vor der Siluette des Schöppinger-Bergs mit seinen Windrädern.
An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen, die durch ihr Mitwirken zu diesem Erfolg beigetragen haben recht herzlich, auch im Namen der Office-Kiter der Gemeinde, bedanken. Wenn wir Glück haben, werden wir uns auch im kommenden Jahr in Schöppingen wieder sehen.

Allzeit den richtigen Wind, wünscht Euch

TOM Vorspohl
„Das Einleiner –Team"

„Bonbon-Fähre" nicht nur für Kids

Drachenfest

Lünen

ein Nachbericht

Text: Christian Treppner

Dies war einmal ein DCD-Pavillion

Leider ist in diesem Jahr das Drachenfest Lünen nicht so verlaufen wie es ursprünglich geplant war.
Die Probleme begannen schon in der Vorbereitungsphase. Ein Neubau der Kanalisation auf der Moltkestr. und in der Zufahrt zum Veranstaltungsgelände bereitete mir große Sorgen. Ab ca. 2 Wochen vor dem Fest war ich täglich auf der Baustelle um mir von den Gegebenheiten ein Bild zu machen. Es fanden im Vorfeld zwei Ortstermine mit Vertretern verschiedener Behörden und Firmen statt. Meinen Dank an die ausführende Baufirma. Der Schachtmeister hat mit seinen Männern unglaubliches geleistet, damit die Vorraussetzungen für das Drachenfest gegeben waren.
Durch die Baustelle musste unser normaler Aufbauzeitplan erheblich gekürzt werden. Normalerweise bin ich bereits ab Montag vor der Veranstaltung auf dem Gelände und beginne mit dem Aufbau der Infrastruktur. In diesem Jahr hatte ich erst die Möglichkeit am Mittwoch, also zwei Tage später, anzufangen. Kleinere Arbeiten wurden noch am Freitag, parallel zur Teilnehmeranreise ausgeführt.
Schon am Freitag Morgen war es nötig einen Trecker im Bereich des Windgartens einzusetzen um die Wohnmobile auf ihren vorgesehenen Standplatz zu bekommen. Im Verlauf des Tages fielen noch etliche Regentropfen und der Untergrund wurde immer weicher. Ab ca. 15.00 Uhr wurden alle Fahrzeuge mit dem Trecker auf das Gelände gezogen, immer noch in der Hoffnung am Wochenende ein schönes Drachenfest durchführen zu können. Als gegen 17.00 Uhr der Trecker auf dem nassen Untergrund nicht mehr von der Stelle kam, wurde das Gelände für weitere Fahrten gesperrt. Ab diesem Zeitpunkt mussten die noch anreisenden Teilnehmer auf unseren Ausweichplatz, dem Schulhof, untergebracht werden. Ich hoffte das der Regen möglichst bald nachlässt und die Wiese am nächsten Morgen wieder befahrbar ist, damit alle Teilnehmer auf das Gelände können, aber es kam leider ganz anders!
Mit Einbruch der Dunkelheit frischte der Wind auf. Je später es wurde um so heftiger wurde er. Gegen Mitternacht wurde klar das wir uns um die Sicherung der Zelt kümmern müssen. Wo es ging wurden Zeltwände ausgebaut um den Druck zu nehmen. An anderen Stellen wurden Fahrzeuge vor die Zelte gefahren. Die Erdnägel wurden auch immer wieder auf Haltbarkeit überprüft und wenn notwendig nachgeschlagen. Als ich mich um 2.30 Uhr in meinen Wohnwagen zurück gezogen hatte, war nicht an schlafen zu denken! Der Wohnwagen schaukelte wie auf hoher See und ich schaute immer wieder aus dem Fenster. Um 3.30 Uhr wurde ich vom Wachdienst informiert, dass einige Zelte weggeflogen sind! Sofort bin ich mit Susi wieder auf die Wiese. Wir haben mit einigen Helfern die auf dem ganzen Gelände verteilte Ware eingesammelt. Alles wurde unter die Zeltplane gelegt und notdürftig abgedeckt. Der Pavillon des DCD muss mit einem Tempo über dem Platz gefegt sein, das ein "Einfangen" nicht möglich war. Ich machte mich auf den Weg um nach dem Verbleib des Pavillon zu schauen. Dieser lag völlig zerstört in einer Senke vor mächtigem Buschwerk. Hier konnte der Pavillon nicht weg, daher entschloss ich mich, diesen dort bis zum Morgen liegen zu lassen. Gegen 5.00 Uhr ging ich mit Susi dann wieder in unseren Wohnwagen. Noch unter den Eindrücken der Geschehnisse stehend, malten wir uns aus was hätte passieren können wenn das alles zehn Stunden später passiert wäre...
Etwa gegen 7.00 Uhr rief ich zunächst Werner Althoff vom Kulturbüro Lünen an, um ihm die Ereignisse der vergangenen Nacht mitzuteilen. Wenig später trafen wir uns um die Lage zu besprechen. Zuerst beschafften wir uns die aktuellen Wetterdaten vom Wetteramt in Essen:
"Die starken Sturmböen der Nacht flauen tagsüber ab.
Zum Abend frischt der Wind, in Böen bis zur Orkanstärke auf"
Die erste Aussage war positiv. Die zweite war gefährlich! Gemeinsam entschlossen wir uns eine Krisensitzung abzuhalten. Unter der Beteiligung von verschiedenen Stadtämtern und Behörden, Schausteller und Standbetreibern sowie dem Vorstand der Flugsportgruppe Lünen und Teilen der Crew wurde der Beschluss gefasst die Veranstaltung abzusagen. Grundlage dieses Beschlusses war in erster Linie die Sicherheit der Teilnehmer die sich noch mit ihren Fahrzeugen und Zelten auf dem Gelände befanden und ungeschützt dem herannahendem Orkan ausgesetzt waren. Wir brauchten Zeit um alle vom Gelände zu bekommen, da jeder einzelne ohne Hilfe nicht dazu in der Lage war. Da nicht absehbar war was die Aussage "Zum Abend frischt der Wind auf" für eine zeitliche Bedeutung hat, (ist das um 18.00, 20.00 oder erst um 22.00 Uhr der Fall?) wurde schon morgens das geplante Nachtflugprogramm gestrichen. Um eine komplette Räumung der Wiese geordnet durchführen zu können, und große Zuschauermassen hierbei nicht besonders hilfreich sein würden, fiel der Entschluss auch über verschiedene Radiosender die Veranstaltung abzusagen. Da tagsüber

Das Zelt von WEPA musste mitten in der Nacht eingesammelt werden

abnehmender Wind vorhergesagt wurde, hat kein Grund bestanden alle Stände zu schließen. So wurde der Bühnentruck in den Bereich des Hangars gebracht, um den Besuchern, die sich trotz Absage auf dem Gelände aufhielten, wichtige Mitteilungen geben zu können. Eine "Notveranstaltung" ohne Programm wurde durchgeführt. Wichtiger Bestandteil der Absage war, das alle Fahrzeuge, Zelte und sonstige Aufbauten bis zum Einbruch der Dunkelheit von dem Gelände zu schaffen sind. Am Abend war dieses Ziel erreicht ohne das es Sach- oder sogar Personenschäden gegeben hat.

Nur durch diese Entscheidung und deren Umsetzung ist es gelungen weitere Schäden zu vermeiden! Ich möchte mich bei allen, die mich bei dieser Entscheidung und deren Umsetzung unterstützt haben, herzlich bedanken.

Gegen 14.00 Uhr erreichte mich die Meldung das im Außenbereich des Geländes ein Baum umgestürzt sei. Und das trotz abnehmenden Wind! Die Helfer an dieser Stelle hatten einen guten Schutzengel. Während der Sicherungsarbeiten stürzten weiter Bäume in ummittelbarer Nähe um und verfehlten einen Mann nur ganz knapp! Diese Ereignisse spielten sich in nur 50m Luftlinie vom Hangar entfernt ab.

Da auch für die Rückreise der Teilnehmer, die überwiegend mit großen Campingfahrzeugen und teilweise noch mit Anhänger angereist waren, Probleme auf den Autobahnen zu erwarten waren, habe ich immer wieder hierauf hingewiesen, und an das Sicherheitsbewusstsein appelliert. Ich hoffe das alle Teilnehmer wieder heile Zuhause angekommen sind!

Nachdem alle Teilnehmerfahrzeuge bis 18.00 Uhr vom Feld gezogen wurden, begannen auch die Abbauarbeiten an den Verkaufs.- und Versorgungsständen. Der Bereich des Drachenmarkt war um 19.30 Uhr geräumt und die Versorgungsstände vor dem Hangar waren bis 21.00 Uhr abgebaut. Kurz vor 18.00 Uhr konnte ich mich zusammen mit Sven, dem gelernten Sanitär Fachmann von der Crew, dann um ein "kleines" Problem auf den Toiletten der Turnhalle kümmern. Diese waren verstopft und nicht mehr benutzbar. Nachdem alle unsere Versuche die Verstopfung zu beheben nicht vom Erfolg gekrönt waren, wurde noch ein Pump und Saugwagen von einem Notdienst angefordert. Auch den Spezialisten ist es nicht gelungen die Rohre frei zu bekommen so das nun nach der Veranstaltung die Tiefbauabteilung anrücken musste.

Auf Grund der Besonderheiten an diesem Tag wurde das Buffet für die hierfür angemeldeten Teilnehmer schon um 17.30 Uhr eröffnet. Im Anschluss hieran habe ich mich auf der kleinen Bühne bei allen bedankt, die meine Entscheidung die Veranstaltung aus Sicherheitsgründen abzusagen, ohne Diskussion unterstützt hatten!

Ein besonderer Dank geht an meine 30-köpfige Crew, ohne deren tatkräftige Mithilfe eine disziplinierte Geländeräumung nicht durchführbar gewesen wäre!

Völlig überrascht war ich von der Übergabe des mit Geld gefüllten Wanderpokals. Mit Spenden von Drachenflieger und Crewmitglieder hatte ich nicht gerechnet. Meine finanzielle Situation, die durch den Abbruch der Veranstaltung verursacht wurde, sollte damit etwas verbessert werden. DANKE! Um es an dieser Stelle noch einmal deutlich zu sagen: Entgegen allen Gerüchten bekomme ich weder von der Stadt noch von einer anderen Stelle für meine organisatorische Arbeit Geld! Alle Gelder die eingenommen werden, werden auch für die Veranstaltung verwendet. Diese Tatsache habe ich im Zusammenhang mit einer Buchprüfung auch vom Finanzamt bestätigt bekommen. Meinen Gewinn erziele ich auf diesem Drachenfest ausschließlich durch den Verkauf von Leuchtartikeln während des Abendprogramms, das leider in diesem Jahr nicht statt fand.

Ich habe nicht mit einer derartigen Solidarität gerechnet! Ich habe an diesem Tag zweimal geheult: In der Nacht, aus Verzweifelung, als mir klar wurde das die Veranstaltung nicht durchführbar ist und ein ganzes Jahr Vorbereitung "Umsonst" war, und am Abend, aus Freude als ich den Pokal von Euch verliehen bekam und hierin eine Bestätigung in meiner Entscheidung sehe!

Die anschließende "Frustparty" hatte eine so positive Stimmung, wie ich sie in all den vorherigen Jahren noch nicht erlebt habe. Leider wurden wir schon um 00:30 Uhr von der Flugsportgruppe Lünen aus ihrem Hangar gefegt.

Ab 08:00 Uhr kamen alle noch anwesende Drachenflieger in den Hangar um gemeinsam zu Frühstücken. Gegen Mittag haben sich auch die letzten Teilnehmer auf die Heimfahrt begeben. Um ca. 12:00 Uhr war der Hangar wieder geräumt, das Versorgungszelt abgebaut und auf dem Gelände letzte Absperrzäune und Kabel eingesammelt. Das Sturmtief "Jeanett" tobte sich aus. An diesem Tag verlieren durch die Auswirkungen des Orkans allein in Deutschland 10 Menschen ihr Leben und 50 weitere werden verletzt.

Für den noch anwesenden Rest der Crew war der Sonntag Nachmittag ein unvergessliches Erlebnis. Trotz Warnungen im Radio die Häuser nicht zu verlassen, kamen noch einige Besucher auf das Gelände und "versuchten" ihre Drachen steigen zu lassen. Besondere Aufmerksamkeit bekam ein "Powerkiter" der ein Teil nach dem anderen zerlegte! Wir haben an diesem Nachmittag Dinge erlebt über die ich an dieser Stelle besser nichts berichte.

Aufgrund der in diesem Jahr gemachten Erfahrungen werden wir in Zukunft Einschränkungen bei der Anzahl der Fahrzeuge machen müssen die auf das Gelände gestellt werden! Über mögliche Anregungen wie diese Einschränkung durchgeführt werden können wäre ich Dankbar.

Christian Treppner im November 2002

Bauplan

Bedsheet-Kite

von Wesley Allee und Ed Grauel

Text & Fotos: Schmidt's Pit

Obwohl dieser Drachen schon in den späten 80'ern entwickelt wurde, ist er in Europa noch fast unbekannt. Letztes Jahr hatte ich noch die einmalige Gelegenheit zusammen mit Edwin „Ed" Grauel in Rochester (NY) Drachen steigen zu lassen. Ed flog an diesem Wochenende unter anderem mehrere „Bedsheet-Kites". Von Ed Grauel bekam ich dann auch ein paar Wochen später eine Kopie von seinem eigenen Bauplan. Nach diesem Plan entstand zuerst eine Version mit 9m² aus dünner Maler-Abdeckfolie. Ihm folgte mein „Danebrog" mit 15m2. Zur Deutschen Meisterschaft baute ich dann noch eine Open-Kiel-Version ganz ohne Stäbe! Jedoch sind Stäbe bei stärkerem Wind trotzdem notwendig !

Doch nun etwas zur Entstehungsgeschichte des Drachens. Der Bedsheet-Kite stammt von Wesley Allee und Brian Power. Sie entwickelten diesen Drachen, um bei einem Drachenfest den Preis für den größten Drachen zu gewinnen, was ihnen auch damit gelang.

In Zusammenarbeit mit Ed Grauel bekam Wesley Allee in der Folgezeit mehrere Patente zu diesem Drachen. Wesley hatte diesen Drachen nur aus reiner Intuition gebaut, denn er war kein Drachenbauer im herkömmlichen Sinne. Ed Grauel hingegen besaß das größte Archiv was Drachenpatente anging und hatte zu dieser Zeit schon den Sled mit der Öffnung bzw. den Openkeel-Delta als Patent angemeldet. So gab Ed Grauel wichtige Tips an Wesley Allee weiter, die dieser dann wieder in die Folgepatente fließen ließ. In der gesamten Zeit bauten Wesley Allee und Brian Power weitere Bedsheets. Zuerst kleinere Drachen, dann welche mit mehreren 1000 squarefoot und am Schluß einen Drachen mit einer Fläche von 10.000 square foot (929m2) ! Dieser flog dann auch ganze 45 min bis die dünne Plastikfolie kaputt ging. Mit einem Video von diesem Drachenflug versuchte Wesley einen Eintrag in das Guiness Buch der Rekorde für den größten Drachen zu bekommen, doch diese lehnten es ab, da der Drachen aus zu wenig Auftriebsfläche und großem Schwanz besteht! Ebenso vergeblich versuchte Wesley Allee für diesen Drachen eine Firma zu finden, die ihn vermarkten würde, da dieser Drachen eigentlich für Werbezwecke hervorragend geeignet ist. So baute ich dann auch dieses Jahr zu dem Drachenfest in Istanbul 5 Bedsheet-Kites mit dem Logo des Sponsors.

Wichtig:
Dieser Plan darf nicht kommerziell verwendet werden !

1. Schablonen:
Man benötigt insgesamt nur 2 Schablonen (Kiel 1 und Kiel 2)

2. Segelteile:
Die Maße im Plan sind alle im Verhältnis zur Gesamtbreite (B) des Drachens angegeben. Man benötigt 1x Hauptsegel, 4x Kiel-1 und 2x Kiel-2. Das Maß 25mm wird bei jeder Größe benötigt. Dieser Streifen ergibt später die Stabführung für den 2mm Gfk-Stab.

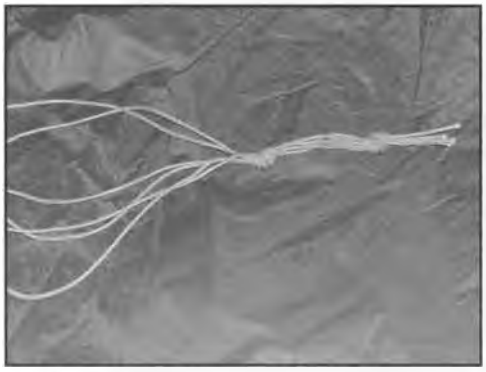
3. Segelteile versäumen:
Als Erstes werden alle Kanten an den Kielen bzw. dem Hauptsegel versäumt. An die Waagepunkte (W) der Kiele Schlaufen nähen bzw. aus dem Saumband diese herstellen.

4. Kiele aufnähen:
Nun werden die Kiele mit der inneren Linie des Tunnels auf das Hauptsegel genäht. Der Tunnelstreifen sollte in die Mitte des Segels zeigen.

5. Tunnel nähen:
Der Tunnelstreifen wird nach oben geklappt und an den Kiel genäht. Hierbei darauf achten, dass eine kleine Öffnung bleibt durch die später der Gfk-Stab eingeschoben werden kann.

6. Waage:
Alle 6 Waage-leinen sind gleich lang und betragen das 1,4-fache der Drachenbreite (B). Alle Waageleinen gehen auf einen Punkt, den ich durch einen einfachen Knoten bilde.

Dadurch kann man später die Waage öffnen, frisch sortieren und wieder zusammenknoten.



7. Fertig !

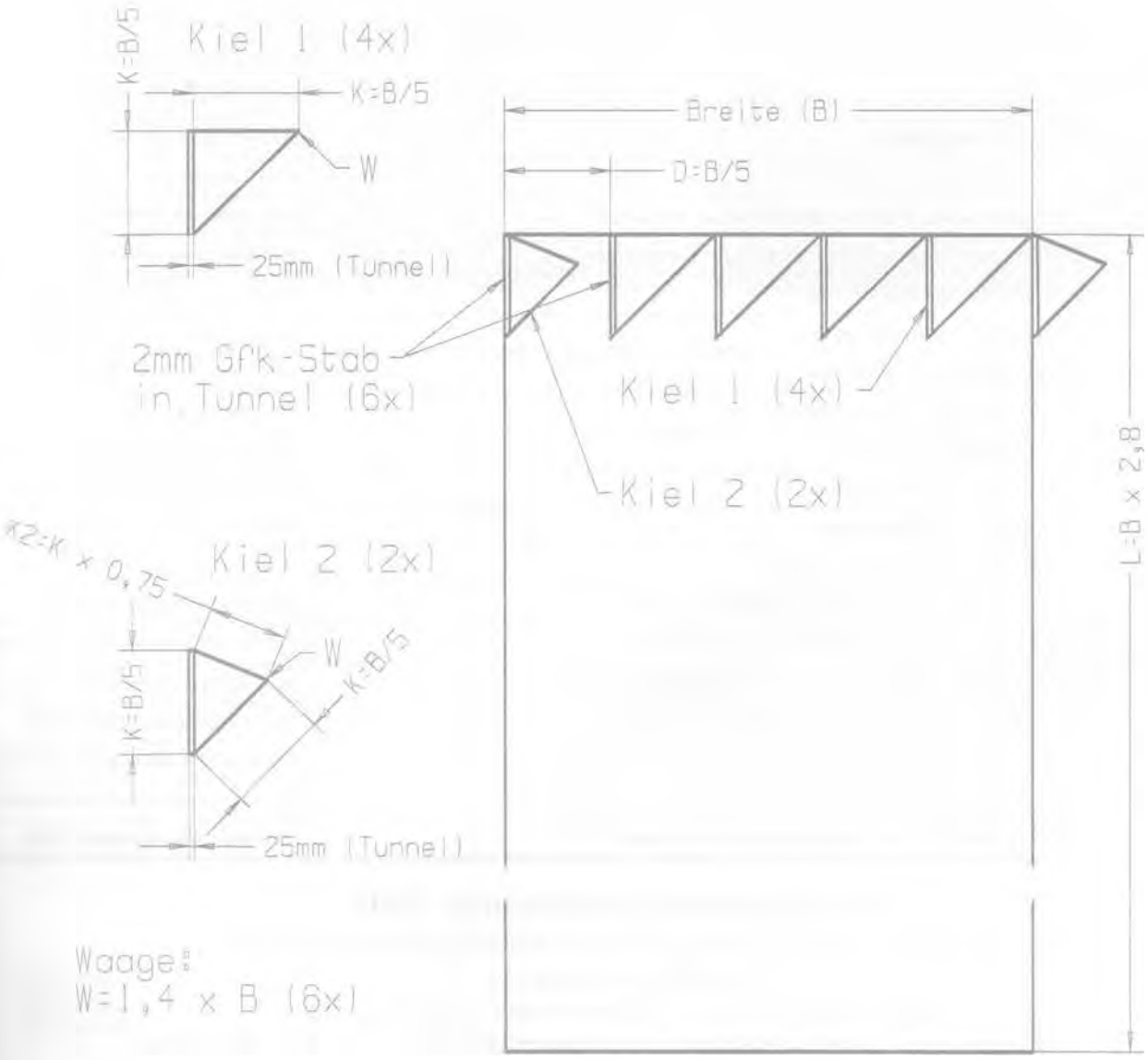
Patente zu diesem Drachen

4,988,059 28.08.1989
Large area single surface display kite

5,074,498 02.05.1991
Single surface display kite

5,174,530 27.11.1991
Single surface display kite

Bei Fragen:
Schmidts-Pit:
http://www.schmidts-pit.de
email: schmidts-pit@t-online.de
Tel: +49-171-7843560



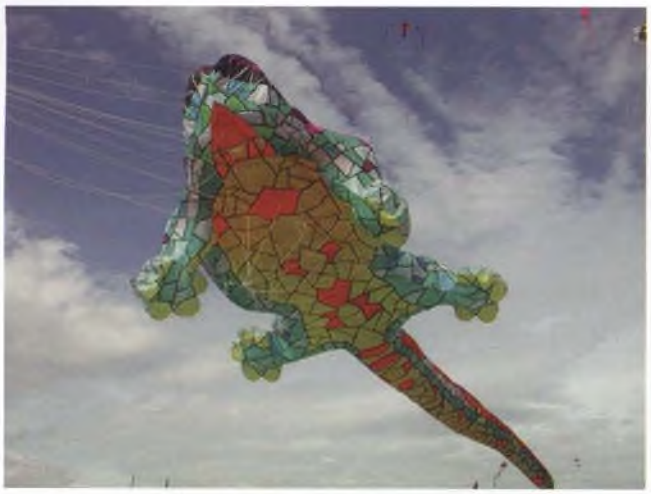
Drachenfesttermine - www.dcd-online.de

Datum	Veranstaltung	Kontakt
01.01.	Fly In - Rodgau	Peter Lange 06074/815492
12.01.	Beujahrsfliegen Oberhausen, Osterfeld in der Olga	Dirk Overhoff 0208/3056466
08.03.	Freies Indoor-Fliegen Schulzentrum Horrem-Sindorf	Ralf Elias
22.03.	Freies Indoor-Fliegen Schulzentrum Horrem-Sindorf	Ralf Elias
29.03.-30.03.	Kerpener Indoor-Drachentage	Ralf Elias
19.04.	Osterfliegen des Drachenvereins „Höhenwahn"	Eberhard Wende 0581/37356
19.04.-20.04.	11. Int. Drachenfest Bad Kreuznach	Heiko Schmidtke 0671/61662
25.04.-27.04.	2. Historical-Kite-Workshop in Maschen bei HH	Holm Struck
03.05.-04.05.	10 Jahre Donaueschinger Drachentage	Wolfgang Karrer 0771/3944
17.05.-18.05.	Familien u. Frühjahrsdrachenfest Oberhausen-Osterfeld	Dirk Overhoff 0208/3056466
17.05.-18.05.	18. L.K.I. Lotto Kite Festival in Oostende	Didak Int. 0032/(0)59/512955
07.06.-08.06.	7. Hunsrücker Familiendrachenfest St. Goar-Werlau	Alfred Zimmermann 0177/5833759
07.06.-09.06.	Pfingstfliegen des Drachenvereins „Höhenwahn"	Markus Hilge 02574/1758
08.06.	11. Familiendrachenfest in der Fuldaaue, Kassel	Otto Herzog 0561/818202
19.06.-22.06.	19. Int. Kite Fliers Meeting Fanö	Rainer Kregovski
28.06.-29.06.	12. Familiendrachenfest des Drachenvereins „Höhenwahn"	Eberhard Wende 05481/37356
11.07.-13.07.	Vlieger Feest Opmeer	Wim de Wild 0031/226/352943
25.07.-27.07.	8. Int. Parndorfer Drachenfest	Erwin Abraham 0043/2166/2814
02.08.-03.08.	Familien Beach Drachenfest Ostseebad Zingst	Dirk Overhoff 0208/3056466
16.08.-17.08.	10. Leipziger Drachenfliegerfest am Cospunder See	Willi Wild 0341/5662991
22.08.-24.08.	15e Int. Vliegerfeest Emmen	Gerrie Enninga 0031/(0)651/314118
23.08.-24.08.	6. Int. Drachenfest Amstetten	Alfons Müller 0043/676/5055906
29.08.-31.08.	3. Wittenberger Drachenfest	Uwe Klimke 034953/23426
05.09.-07.09.	14. Int. Kitefliers Meeting Römö	Dans Drage Klub
06.09.-07.09.	11. Dillinger Drachenfest	Paul Friebe 06831/41569
20.09.-21.09.	12. Drachenfest Hilpoltstein	Rosemarie Salbeck 09122/86874
20.09.-21.09.	Albdrachenfest Gerstetten	Albflyer Team 07321/54491
27.09.-28.09.	16. Familiendrachenfest Rodgau	Peter Lange 06074/815492
04.10.-04.10.	Familien Beach Drachenfest Ostseebad Prerow	Dirk Overhoff 0208/3056466
11.10.-12.10.	18. Deutsche Drachenmeisterschaft Malmsheim	Berndt Schuhmacher 0541/432099
11.10.-12.10.	9. Drachenfest Bebra-Iba mit 5. Roloplanfliegen	Axel Schweighöfer 05653/7373
12.10.-12.10.	One Sky - One World Drachenverein Höhenwahn	Eberhard Wende 05481/37356
18.10.-19.10.	14. Familiendrachenfest Lünen	Christian Treppner 0170/2942524
18.10.	12a. Int. Nachtdrachen Wettbewerb Lünen	Christian Treppner 0170/2942524
07.12.	Nikolausfliegen des Drachenvereins Höhenwahn	Eberhard Wende 05481/37356

DCD Bundesversammlung 2003

findet statt vom 07.03.-09.03.2003 im Jugendgästehaus Detmold.
Vorläufiges Programm:
Freitagabend: Grillen am offenen Feuer in der Blockhütte
Samstagmorgen: Haspelworkshop mit Jo Maurer/Besuch des Art-Kite Museums
Es besteht die Möglichkeit, für 70€ einen Haspelbausatz zu erwerben.
Samstagnachmittag: Bundesversammlung
Samstagabend: Geselliges Beisammensein
Sonntagmorgen: Ausklang

Festa Al Cel in Barcelona



Impressum

Drachen-Club-Deutschland e.V.
German Kite Fliers Association

Hoch Hinaus ist das offizielle Magazin des Drachen-Club-Deutschland e.V., überregional, unabgängig und überparteilich. Das Heft erscheint viermal im Jahr. Für DCD-Mitglieder ist der Heftpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verkaufspreis siehe Umschlag.
Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 850 Stück.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1/2002

Redaktion: Rolf Sturm (Stu)
Layout: Ralf Maserski

Autoren dieser Ausgabe:
Johannes Ahrens, Jürgen Ebbinghaus, Detlef Griese, M. Marx, Petra Rupp, Peter Schmidt, Holm Struck, Christian Treppner, Tom Vorspohl

Fotos:
Jürgen Ebbinghaus, Ralf Maserski, Peter Schmidt, Christian Treppner, Tom Vorspohl

Titelfoto:
Frauendrachen
von Madame Commalonga (F)
(Foto: Ralf Maserski)

Anzeigenverwaltung und Herstellung:
Partner Werbung & Druck GmbH
Gehrstücken 3, 25421 Pinneberg
Tel.: 04101/6998-0, Fax: 04101/6998-99

Redaktionsadresse:
Redaktion Hoch Hinaus
Rolf Sturm
Krahnenburgstr. 19a, 40472 Düsseldorf
Tel.: 0211/428686,
Email: rolf.sturm@t-online.de

Der DCD ist im Vereinsregister des Amtsgericht Düsseldorf eingetragen. Wegen der Förderung von Jugend und Sport ist der Verein als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Der DCD hat ein Spendenkonto beim Hamburger Sportbund, Konto: 36/09997, Vereins– und Westbank, BLZ 200 300 00, Kennwort „DCD 6566".
Unverlangt eingesandte Beiträge sind sehr willkommen, jedoch kann dafür keinerlei Verantwortung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Das Blatt soll als Fachzeitschrift überparteilich sein. Etwa bestehende Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen sind nicht immer ausdrücklich als solche genannt. Das Fehlen eines solchen Hinweises lässt nicht den Schluss zu, dass Warennamen, Konstruktionen usw. frei sind. Das Urheberrecht und weitere Rechte liegen beim Hoch Hinaus bzw. beim namentlich genannten Verfasser. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und gegen Einsende eines Belegexemplars.

Vereinsadresse:
DCD
Drachen-Club-Deutschland e.V.
Geschäftsführung Berndt Schuhmacher
Martinistraße 87
49080 Osnabrück
Tel./Fax: 0541/432099

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2003
Redaktionsschluss : 10.03.2003
Anzeigenschluss: 01.03.2003

im Internet

- aktuelle Heftvorschauen
- Jahresinhaltsverzeichnis
- Archiv-Datenbank mit Suchfunktionen
- Testberichte als PDF-Dateien herunterladbar
- Kleinanzeigen direkt aufgeben
- schnelle eMail-Kontakte zu VTH
- direkte Bestellmöglichkeiten für Probehefte und Abonnements
- Onlineshop mit dem kompletten Verlagsangebot (über 3.000 Artikel)
- neues im Shop
- aktuelle Angebote/Informationen

▶ Erlebnis

▶ Hobby

▶ Sport

▶ Technik

▶ Freizeit

www.vth.de

Zeitschriften • Bücher • Baupläne • CDs

Verlag für Technik und Handwerk GmbH, Baden-Baden